

## Gemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 22. Dezember 2006

### Protokoll Nr. 15

über die am 20.12.2006 um 18.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Hörbranz stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm Hehle Karl  
Vizebgm Hack Manuela  
Breier Merbod  
Zündel Franz Anton  
Ing. Boch Wolfgang  
Greiter Karin  
Berkmann Alfred  
Jochum Bernhard  
Hefel Ulrike  
Rauch Georg  
Paul Stefan  
Jeglic Dietmar  
Siebmacher Josef  
Hiebeler Günter  
Rauch Ulrike  
Ritsch Alwin  
Sinz Engelbert  
Vonbank Alois  
Ing. Einwallner Reinhold  
Galehr Reinhold  
Lucny Franz

Vertretungen:

Ing. Otto Haag für Mag. (FH) Flatz Katrin  
Köb Josef für Biegger Siegfried  
Boch Günther für Hagen Christoph  
Forster Renate für Maier Ursula

Entschuldigt:

Matt Veronika  
Tuttner Brigitte

Schriftführer:

Seeberger Paul

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zwei schriftliche Anträge werden vor dem Tagesordnungspunkt Voranschlag einstimmig zusätzlich auf die Tagesordnung genommen.

## 2. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die Unterzeichnung des Kaufvertrages Gasthaus Krone und darüber, dass der Übergabetermin mit Ende 2006 vereinbart wurde. Außerdem teilt der Bürgermeister mit, dass auf Grund des Schadens der Heizungsanlage im Kindergarten Dorf Sanierungsmaßnahmen in Höhe von € 62.000,00 notwendig sind. Auch der Vertrag über den Verkauf des Bad Diezlings mit der Familie Hassler wurde unterfertigt.

## 3. Vergabe einer landwirtschaftlichen Verpachtung der GST-NR 2499 (Schneckenwiese) und der GST-NR 2541/1 (Wiese westl. des Gasthauses Bad Diezlings)

Der Verpachtung der Schneckenwiese, GST-NR 2499, an Bruno Gieselbrecht wurde per 31.12.2006 gekündigt, da nicht klar war, wie sich die weitere Nutzung des Bad Diezlings und der umliegenden Flächen durch einen zukünftigen Käufer gestalten wird. Da der jetzige Käufer, die Fam. Hassler, kein Interesse an der Pachtung der Schneckenwiese hat, kommt diese Fläche zur Vergabe.

Es wird einstimmig beschlossen, entsprechend der Empfehlung des Landwirtschaftsausschusses, die Schneckenwiese mit gesamt 15.433m<sup>2</sup> weiterhin an Bruno Gieselbrecht zu verpachten. Der jährliche Pachtpreis beträgt € 306,-/ha. Die effektive Fläche, welche landwirtschaftlich genutzt werden kann, beträgt 1 ha (Regelung wie bisher). Der Pachtvertrag soll auf unbestimmte Zeit mit jährlicher Kündigungsfrist zum 31.12. abgeschlossen werden.

Voraussetzung ist, dass Bruno Gieselbrecht die Pachtung der Liegenschaft GST-NR 2541/1 mit 1.538m<sup>2</sup> (westl. Bad Diezlings) ab 1.1.2007 frei gibt. Diese Wiese wird einstimmig an den Käufer des Bad Diezlings, Herrn Peter Hassler, verpachtet. Er benötigt diese Wiese als Weidefläche für seine Pferde. Der Pachtvertrag soll auf 15 Jahre anlag zum Wiederkaufsrecht Bad Diezlings abgeschlossen werden. Der jährliche Pachtpreis beträgt € 47,-(€ 306,-/ha).

## 4. Behandlung eines Antrages um Kauf des Grundstückes GST-NR 33 von der Gemeinde

Dieser Punkt wurde bereits auf der GR Sitzung am 14.12.2006 besprochen. Der GR war einstimmig der Meinung, dass das Grundstück nicht verkauft werden soll. Eine langfristige Verpachtung zur Erhaltung des Biotops hat der GR einstimmig befürwortet, wobei für die Pflege des Biotops der Rat von Fachleuten eingeholt werden soll.

Ergänzend teilt der Bürgermeister dazu mit, dass er diesbezüglich mit Herrn Loretz gesprochen habe. Herr Loretz ist mit einer langfristigen Verpachtung einverstanden. Das Grundstück hat ein Flächenausmaß von 126 m<sup>2</sup>.

Anschließend wird der Verkauf dieses Grundstückes einstimmig abgelehnt. Einer Verpachtung dieses Grundstückes zum jährlichen Preis von € 1,00 auf unbestimmte Zeit, jedoch für mindestens 10 Jahre und danach einer jährlichen beiderseitigen Kündigungsfrist zum Ende des Jahres wird einstimmig zugestimmt. Im Pachtvertrag müssen die Bedingungen für die Pflege des Biotops definiert werden.

## **5. Beschlussfassung über den nachstehenden Antrag der SPÖ vom 10. 12. 2006 - Jugendarbeit**

Die SPÖ hat nachstehenden Antrag eingebracht:

„Die offene Jugendarbeit ist aus unserer Sicht ein wichtiger und notwendiger Bestandteil des Angebotes des Sozialsprengel Leiblachtal. Damit das Angebot weiter auf einem hohen Niveau gehalten werden kann, bzw. ausgebaut werden kann, beantragen die unterzeichneten Gemeindevertreter gemäß § 41 Abs.2 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, dass die Gemeinde Hörbranz mit den weiteren Gemeinden des Sozialsprengels dafür eintritt, dass eine zusätzliche Stelle (100%) geschaffen und so die Personalsituation optimiert wird und die dafür notwendigen finanziellen Mittel im Budget 2007 berücksichtigt werden.“

In der anschließenden Diskussion erläutern und begründen die Antragsteller ihre Forderungen. Andererseits wird vorgebracht, dass im Voranschlag 2007 die Mittel für eine zusätzliche Person mit einem Beschäftigungsausmaß von 75 % bereits im Voranschlag vorgesehen sind. Die vorgesehene personelle Aufstockung von 125 % auf 200 % wurde aufgrund der Empfehlung des Landes und des Personals und Leitung des Sozialsprengels vorgenommen. Mit dieser bereits berücksichtigten Erweiterung des Personals können die geforderten Leistungen für die Jugendarbeit mit großer Sicherheit verwirklicht werden. Die im Antrag weiterreichende personelle Aufstockung wird in Frage gestellt.

Anschließend wird dieser Antrag mit 4 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

## **6. Beschlussfassung über den nachstehenden Antrag der SPÖ Fraktion um Aufstockung des Voranschlagsansatzes**

Die SPÖ Fraktion hat nachstehenden Antrag eingebracht:

„Die Sanierung der Hauptschule Hörbranz ist dringend notwendig und erforderlich. Der von der Gemeinde beauftragte Architekt empfiehlt, die Sanierungsmaßnahmen möglichst rasch aus zu führen. Wir sind der Meinung, dass unsere Kinder die besten schulischen und infrastrukturellen Voraussetzungen haben sollen. Die unterzeichneten Gemeindevertreter beantragen gemäß § 41 Abs. 2 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, dass der erste Sanierungsabschnitt im Jahre 2007, so wie vom Architekturbüro Walser + Werle vorgeschlagen, mit einem Auftragsvolumen von ca. € 500.000,00 durchgeführt wird.“

Auch dieser Antrag wird von den Einreichern erläutert und begründet. Andererseits wird vorgebracht, dass im Voranschlag vor allem für Planungsleistungen und Vorbereitung des Projektes € 100.000,00 vorgesehen sind. Ein derart großes Projekt benötigt eine genaue Planung und Entscheidungsfindung darüber, im welchem Umfang und Zeitrahmen die Sanierung optimal realisiert werden soll.

Anschließend wird dieser Antrag mit 4 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

## **7. Beschlussfassung des Voranschlages 2007, sowie der Steuern, Abgaben und Gebühren**

a) Der Voranschlagsentwurf des Bürgermeisters wurde auf der gemeinsamen Sitzung von Finanzausschuss und Gemeinderat am 23. 11. 2006 vorgelegt. Zusammen mit den in diesem Protokoll angeführten Änderungen wurde einstimmig der vorliegende Voranschlagsentwurf zur Beschlussfassung der Gemeindevertretung empfohlen. Dieser Entwurf des Voranschlages 2007, welcher mit der Einladung zu dieser Sitzung allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugestellt wurde, sieht Einnahmen und

Ausgaben in Höhe von € 11.934.300,00 vor. Für den Ausgleich dieses Voranschlags sind Entnahmen aus Rücklagen im Ausmaß von € 1.486.600,00 erforderlich. Der Bürgermeister gibt eingangs einen Überblick über die im Voranschlag enthaltenen Investitionen und Grundankäufe. Diese belaufen sich auf rund 2,6 Mio. €. Der vorliegende Voranschlagsentwurf wird anschließend gruppenweise beraten und folgende Änderungen vorgenommen bzw. über folgende Anträge abgestimmt.

1/240 614	+62.000,00	Erhöhter Bedarf für KIGA Dorf
1/322 7571	+3.000,00	Erhöhung Beitrag an Musikverein – einmalig für Aufwendungen Jugendmusik – gegen Vorlage der Rechnungen;
1/528 728	+1.000,00	falscher Ansatz – Schreibfehler;
1/212 614		siehe Punkt 6 der Tagesordnung;

Antrag FPÖ:

Reduzierung des Voranschlagsansatzes 1/851 612 – Entwässerung Straußen um € 84.000,00. Die Antragsteller sind der Meinung, dass dies nicht Aufgabe der Gemeinde ist, sondern die Verursacher für die Sanierung zuständig sind.

Dieser Antrag wird mit 7 gegen 18 Stimmen abgelehnt und der Ansatz auf 1/851 612 bleibt somit unverändert.

Antrag der FPÖ:

Hier stellt die FPÖ den Antrag, den Voranschlagssatz 1/853 010 um € 150.000,00 zu kürzen, da sie der Ansicht ist, dass der Kauf von Ordinationsräumen von der Vogewosi ungünstiger für die Gemeinde ist als eine langfristige Anmietung. Mit einer langfristigen Anmietung kann die ärztliche Versorgung genauso gesichert werden und die Liquidität der Gemeinde erheblich verbessert werden.

Auch dieser Antrag wird mit 7 gegen 18 Stimmen abgelehnt und der Ansatz bleibt unverändert.

Sonstiges:

Die Planung des Sportzentrums wird Ende Feber 2007 vorliegen und soll dann der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Verschiedene Anfragen zu Voranschlagsansätzen werden vom Vorsitzenden beantwortet. Aufgrund der vorgenommen Abänderungen wird die Entnahme der Rücklage so angepasst, dass der Voranschlag 2007 ausgeglichen ist. Vor der eigentlichen Abstimmung teilt die SPÖ Fraktion mit, dass sie dem Voranschlag nicht zustimmen werde, da ihre Fraktion andere Prioritäten für die beabsichtigten Investitionen habe.

Die FPÖ stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung über den Voranschlag 2007. Diesem Antrag wird mit 11 gegen 14 Stimmen zugestimmt (mindestens ¼ der Mandatare).

Anschließend wird der Voranschlag 2007 mit 14 gegen 11 Stimmen beschlossen.

Für den Voranschlag 2007 stimmten:

Karl Hehle, Manuela Hack, Breier Merbod, Franz Anton Zündel, Wolfgang Boch, Karin Greiter, Alfred Berkmann, Bernhard Jochum, Ulrike Hefel, Georg Rauch, Stefan Paul, Otto Haag, Dietmar Jeglic und Josef Köb;

Nicht zugestimmt haben:

Josef Siebmacher, Günther Hiebeler, Günther Boch, Ulrike Rauch, Alwin Ritsch, Engelbert Sinz, Alois Vonbank, Reinhold Einwallner, Reinhold Galehr, Renate Forster und Franz Lucny;

b) Feststellung der Finanzkraft:

Die Finanzkraft der Gemeinde Hörbranz für den Voranschlag 2007 wird mit € 4.920.700,00 festgestellt.

c) Beratung und Beschlussfassung über die Steuern, Abgaben und Gebühren 2007.

Der Vorschlag von Finanzausschuss und Gemeindevorstand liegt vor. Gegenüber diesem Vorschlag wird auch der Hebesatz für die Grundsteuer A von 400 auf 440 angehoben.

Die nachstehenden Steuern, Abgaben und Gebühren 2007 werden wie folgt verordnet und einstimmig beschlossen:

## Steuern, Abgaben und Gebühren 2007

		2006	2007	Gültig ab:
<b>Grundsteuer A</b>	Hebesatz	400	440	2007
<b>Grundsteuer B</b>	Hebesatz	400	440	2007
<b>Kommunalsteuer</b>	Lt. Gesetz 3 % von der Lohnsumme			1994
<b>Gästetaxe</b>	Nur vom 1. 5. bis 30. 9. pro Tag und Person € 0,70	0,70	0,70	2002
<b>Hundesteuer</b>	für den ersten Hund im Haushalt incl. Hundekotsäckchen	32,00	40,00	2007
	für jeden weiteren Hund incl. Hundekotsäckchen	90,00	100,00	2007
<b>Leichenhallen-</b>				
<b>gebühr</b>	per Aufbahrung	36,00	36,00	2002
<b>Gräbergebühren</b>	Reihengrab	120,00	120,00	2002
<b>gemäß § 4 Friedhofs-</b>	Einfachgrab (2Personen)	360,00	360,00	2002
<b>ordnung</b>	Doppelgrab.(4Personen)	720,00	720,00	2002
	Dreifachgrab (6Personen)	880,00	880,00	2002
	Urnengrab alt	240,00	240,00	2002
	Urnengrab neu für 4 Urnen	1.600,00	1.600,00	2002
<b>Kindergartenbeitrag</b>	alle Gruppen mtl. incl. Mwst.			2003
	Vormittagsbetreuung (07:00 - 13:00 Uhr)	18,00	18,00	2006
	Vormittagsbetreuung (07:30 - 12:30 Uhr)	15,00	15,00	2003
	Nachmittagsbetreuung (13:30 - 16:00 Uhr)	9,00	9,00	2006
	Ferienbetreuung (7:30 - 12:30 Uhr)	7,00	9,00	2007
	Geschwisterrabatt 20 % für jedes weitere Kind in der Familie			
<b>Schülerbetreuung</b>	Betreuung Std/Schüler	1,00	1,50	2007
	Mittagstisch Essen/Schüler	3,50	3,50	2005
<b>Abfallgebühren:</b>	Restmüllsack 60 lit	4,00	4,30	2007
	Restmüllsack 40 lit	2,70	2,90	2007
	Biomüllsack 15 lit	1,00	1,20	2007
	Biomüllsack 8 lit	0,60	0,80	2007
	Bio - Einstecksack	0,15	0,20	
	Bauschutt per m3	35,00	38,00	2007
	Müllgrundgebühr per Person lt. Verordnung	15,00	17,00	2007
	Sperrmüllabgabe bei Bauhof pro angefangener 1/2m³	8,00	8,00	2004
	Grünabfälle Bauhof pro angefangene 1/2 m³	4,00	4,00	2004
	Mindestgebühr für Sperrmüllabgabe bei Bauhof	3,00	3,00	2002
	Alle Gebühren incl. Mwst.			
<b>Wassergebühren</b>	Bezugsgebühr gem. §15(3) Verordnung	0,55	0,55	2003
	Zählermiete 3m³-Zähler vierteljährlich	5,00	5,00	2003
	Zählermiete 7m³-Zähler vierteljährlich	7,00	7,00	2003
	Zählermiete über 7m³-Zähler vierteljährlich	10,00	10,00	2003
	Bewertungseinheit	8,00	8,00	2003
	Alle Sätze ohne Mwst.			
<b>Kanalgebühren</b>	Benützungsg Gebühr lt. § 16 - Verordnung	1,50	1,50	2003
	Beitragssatz gem § 10 KA-Verordnung	21,00	21,00	2003
	Alle Sätze ohne Mwst.			
	Erschließungsbeitrag gem § 13(2)			
	Bewertungseinheit 5% der Grd. Fläche			
	Reduzierung der Bewertungseinheiten bei teilweiser Einleitung von Dachwasser			
	a) Bei Regenwassersammelbehälter mit mindestens 2 m³ Inhalt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die bebaute Fläche um 25%.			
	b) Bei Sickerschacht mit Überlauf in den Kanal mit mindestens 4 m³ Inhalt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die bebaute Fläche um 50 %.			

**8. Beschlussfassung des Beschäftigungsrahmenplanes 2007**

Der Beschäftigungsrahmenplan 2007 wird zur Kenntnis gebracht und einstimmig genehmigt.

**9. Protokollgenehmigung Nr. 14**

Das Protokoll Nr.14 wird einstimmig genehmigt.

**10. Allfälliges**

Bezüglich Seniorenwohnungen wird berichtet. Weiters sollen im HÖRBRANZ AKTIV die Haus- und Grundbesitzer aufgefordert werden, die Hecken regelmäßig zurück zu schneiden. Auch wird eine mittelfristige Finanzplanung für die nächsten 5 Jahre gefordert. Die Informationen zum Verkehrskonzept im Mitteilungsblatt der ÖVP werden von den Freiheitlichen als unwahr angesehen. Anschließend ladet der Bürgermeister zu einem Essen ins Rankstüble ein und wünscht allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Der Schriftführer:



Paul Seeberger

Der Bürgermeister:



Bgm Karl Hehle